



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

worinnen enthalten, was vom Jahr 1643. biß in den Monath October Anno 1645. zwischen Jhro Römisch-Käyserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1734**

**VD18 90103084**

§.LXI. Temperament wegen Entledigung des Churfürstens zu Trier: so zur Überlegung von den Kayserlichen angenommen; und an den Kayser berichtet wird.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51787](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51787)

1644.  
Dec.

de, so möchte er doch gerne wissen, weshalb wegen dann den Kayserlichen Gesandten einige Deputati Electorum, bey dieser Friedens-Handlung adjungiret worden wären? zweytens, behaupteten die Franzosen aus dem Gochofredo, Jure Consulto, daß die Reichs-Stände

befugt und berechtigt wären, ohne Wissen und Einwilligung des Kayser, mit auswärtigen Potenzen Bündnisse zu errichten, daraus dann nothwendig folge, daß dasjenige, was gegen den Churfürsten von Trier vorgenommen worden, unrecht sey.

1644.  
Dec.

## §. LX.

Aus was Ur-  
sachen einige  
Deputati aus  
dem Churf.  
Collegio,  
dem Kayser,  
bey dem Frie-  
den assistiren.

Hierauf ertheilten die Kayserliche Gesandten sofort zur Antwort: *ad primum*, welcher gestalt Anno 1636. die Churfürsten dem Kayser zu Regensburg angeboten hätten, einige aus ihrem Collegio zu deputiren, deren Rath und assistenz sich die Kayserliche Commissarien, bey der Friedens-Handlung bedienen könnten: diesen Vorschlag habe der Kayser angenommen, jedoch mit der ausdrücklichen declaration, daß dessen Commissarii allein, das ganze Friedens-Geschäft, im Nahmen und von wegen der Kayserlichen Majestät und des Heiligen Römischen Reichs, tractiren und behandeln, hingegen die Churfürstliche Deputati, denenselben, nur mit ihren Consiliis beyräthig seyn sollten; dannenhero auch, so wol der Churfürsten als anderer Stände Deputirten, ihre Vollmachten und Legitimationes, bey Niemanden, als bey den Kayserlichen Commissarien, zu

exhibiren hätten. *Ad secundum*, irren sich die Franzosen mit ihrem Gochofredo gewaltig, wann sie glaubten, das Jus Faederum stünde denen Statibus nach freyem Gefallen zu: dann in der güldenen Bull und in der Constitution vom Land-Frieden, wären alle dergleichen Bündnisse mit auswärtigen, nachdrücklich verbotthen, welche Lehre auch von allen, sowohl Protestantischen als Catholischen Jure Consultis, einmüthig angenommen wäre: Und ob man zwar nicht in Abrede stellen könnte, daß, dem zuwider, in vorigen und jezigen Zeiten, verschiedene Bündnisse mit auswärtigen gemacht worden seyn: so hätten doch solche nur aus den Fehden und Rebellionen ihren Ursprung genommen, und demnach bey nachgefolgter composition, darauf, und auf alle, dem Reich schädliche und nachtheilige Bündnisse, renunciiret werden müssen.

Ob das Jus  
Faederum be-  
nen Statibus  
Imperii nach  
Gefallen frey  
stehe.

## §. LXI.

Tempera-  
ment wegen  
Entledigung  
des Churfür-  
stens zu Trier.

Die Mediatore nahmen diese expli- cation zu weiterer Überlegung an, schlugen aber dabey, wegen des Churfürstens zu Trier Entledigung, als ein temperament vor, ob nicht die Kayserliche Gesandten einen Paß ertheilen möchten, so wollten sie, die Mediatore, einen Gentilhuomo, an den gefangenen Churfürsten abschicken, und durch solchen einen Kayserlichen Salvum Conductum, denen Præliminariem gemäß, Ihm überliefern, zugleich aber befragen lassen, ob Er, nach erhaltener Freyheit, nicht selbst in eigener Person, sondern durch Bevollmächtigte, auf dem Congress erscheinen wollte; dann die Franzosen behaupteten mit aller Macht, daß ein jeder Status die freye Wahl hätte, selbst oder durch Vollmacht zu compariren, weil es ausdrücklich in dem

Salvo Conductu hiesse: *sive ipsimet Status venire, sive suos deputare velint*. Allein, die Kayserliche Gesandten nahmen dieses zur Überlegung mit dem Bischoff von Osnabrück, als Gesandten des Churfürstlichen Collegii: und sagten, die Franzosen erklärten den Salvum Conductum ganz unrecht, indem nach den reguln der Auslegung, unter einer locatione generali, dasjenige nicht mit verstanden werde, quod quis verosimiliter non fuisset concessurus. Die Salvi Conductos generales gehörten nur vor diejenigen Ordines und Status, welche sich wirklich in einem solchen Zustand befänden, daß sie selbst, wann sie wollten, in Person erscheinen könnten; dieses hätten die Franzosen wohl gemercket, dahero sie, ratione Chur-Trier, mit einem

So zur Über-  
legung von  
den Kayserli-  
chen ange-  
nommen;

der-



1644.  
Dec.

dergleichen generalen Salvo Conductu nicht hätten zufrieden seyn wollen, sondern einen in specie vor selbigen Churfürsten verlangt, auch wirklich erhalten, worinnen aber diese formul stünde, daß nicht der Churfürst selbst, sondern seine Bevollmächtigten erscheinen sollten; da nun die Franzosen einmal den Salvum Conductum vor Chur-Trier, in solchen terminis admittiret hätten; so wäre nicht abzusehen, mit welchem Zug sie

jezo eine Aenderung präetendiren könnten. Nach gepflogener Überlegung mit dem Bischoff von Sjnabrück, wurde beschlossen, die Sache an Ihre Kayserliche Majestät zu berichten, und anheim zu geben, ob nicht in der Reichs-Canzley, ein neuer Salvus-Conductus, jedoch nach dem ehehin verglichenen formular wolte expediret, und immediate dem Churfürsten zugeschicket werden.

1644.  
Dec.

Und an den  
Kayser berich-  
tet wird.

§. LXII.

Lampadii ge-  
wechselt  
Schreiben, die  
Befreyung  
des Churf. von  
Trier, und die  
admissionem  
Statuum ad  
Congressum  
betreffend.

Zu mehrerer Erläuterung dessen, was in vorhergehenden, so wol wegen der, von den Franzosen zum Voraus geforderten Loslassung des Churfürstens von Trier, als wegen der admission derer Reichs-Stände ad Congressum, ist angeführt worden; dienen sub N. I. nachstehende, von dem berühmten LAMPADIO, mit dem Hesses-Casselschen Gesandten Scheffer, gewechselte Schreiben, woraus dem Französ-

schen Ambassadeur Comte d'AVAUX gehöriger Vortrag geschehen, weil dieser sich gerne von Lampadio, als einem erfahrenen Publicisten, von den Deutschen Reichs-Sachen genau wolte informiren lassen: Deme zugleich N. II. eine species Facti angehänget wird, welche von Päpstlicher Seite, über die Chur-Trierische Liberationssache, distribuiret wurde.

Päpstl. Spe-  
cies Facti in  
der Chur-  
Trierischen Li-  
berationssache.

N. I.

N. I.  
Lampadii  
Schreiben

I. Es hat mich gestern der Königlische Schwedische Legations-Secretarius, Herr Mylonius, besucht, und unter andern communiciret, was die Königlische Französische Herren Legati unlängster Tagen anfangs fürgetragen und schriftlich überreicht; darunter ich dann wahrgenommen, daß des Herrn Churfürsten zu Trier Erledigung solcher gestalt begehret worden, daß ehe und bevor derselbe auf freyen Fuß gestellt, und das Churfürstliche Collegium ergänget worden, die angestellte Tractaten keinen wirklichen Anfang gewinnen könnten. Nun trägt mein geliebter Bruder in guter Gedächtniß, was gestalt auf nächst gehaltenem Reichs-Tage zu Regensburg, wir die Braunschweig-Lüneburgische und Hessische Abgesandten, höchstgemeltes Herrn Churfürsten Befreyung selbst urgiret, und also aussere Zweifel zu setzen, unsere gnädige Fürsten und Fürstin werden Ihre Churfürstlichen Gnaden Dero liberation nochmals ganz gerne gönnen. Ob aber dieselbe, als ein Præliminar-Punct, zu remorirung der Friedens-Tractaten, mit Zug und guter ration fürgeschüttet und urgiret werden könne und möge, daran möchte wol nicht unbillig gezeiffelt werden. Propterea instituta est de Pace actio, ut gravati liberentur & collocentur in tuto, quos usque dum Mavortius furor afflixit, hic scilicet est instituta Tractationis finis, hic scopus. Sed finis secundum Philosophos est quidem primus in intentione, sed ultimus in executione. Nec adeo naturæ congruere videtur, ut effectus causam antecedit. Inde colligere licet liberationem Electoris Treviri, Illustrissimos & Excellentissimos Dominos Legatos recte intendere, sed non antevertere debere. Quidsi quisquam Legatorum & cæterea dissidii capita, vel simul vel sigillatim expediri desideret, priusquam Tractatus exordium ceperint; nihil tum superesset, quod ageretur: nam acquisito fine, cessat ratio caussarum. Si vero omnino æquum est, liberari Trevirum Electorem, priusquam de Pace instituat actio; cur non idem de cæteris, sive captivis sive oppressis, existimabitur? Nulla etiam ratione niti videtur, infinitos cruciari debere, ut uni bene sit: peribunt videlicet quam plurimi, & innumeri miserrimis exemplis interea temporis affligentur, dum de Treviri liberatione, cum protractione Pacis, disceptabitur: & vix imo ne vix quidem Illustrissimi & Excel-